

## Zu den Autorinnen und Autoren

### **Cristian Cercel**

Dr., geb. 1984, Politologe, Historiker und Übersetzer, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum; Forschungsschwerpunkte: Geschichtspolitik, Nationalismusstudien, Geschichte Mittel- und Osteuropas, Deutsche Minderheiten in Europa.

### **Antoni Dudek**

Prof. Dr., geb. 1966, Politologe, Professor am Institut für Politikwissenschaft an der Kardinal-Stefan-Wyszyński-Universität Warschau, ehemaliger Vorsitzender des Rates des Instituts für Nationales Gedenken; Forschungsschwerpunkte: politische Geschichte der Volksrepublik Polen und der Dritten Polnischen Republik, Parteiensystem der Dritten Polnischen Republik, polnische Außenpolitik, politisches Marketing und Geheimdienst in Polen.

### **Mareike zum Felde**

M. A., geb. 1991, Absolventin des Elitestudiengangs Osteuropastudien an den Universitäten München und Regensburg, wissenschaftliche Hilfskraft bei Dr. Jana Osterkamp am Collegium Carolinum, Forschungsinstitut für die Geschichte Tschechiens und der Slowakei.

### **Thomas Flanagan**

Masterstudent, geb. 1992, B. A. Politik und Germanistik, Pacific Lutheran University, Tacoma, WA; studiert derzeit Europäische Studien an der Georgetown University, Walsh School of Foreign Service, BMW Center for German and European Studies, Washington, D. C.; Forschungsschwerpunkte: Bildung, internationale Bildung.

**Hans Henning Hahn**

Prof. Dr., geb. 1947, Historiker, Professor für Moderne Osteuropäische Geschichte mit dem Schwerpunkt Polen an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg; Forschungsschwerpunkte: Beziehungen zwischen Deutschland und seinen östlichen Nachbarn im 19. und 20. Jahrhundert, Erinnerungskultur und historische Stereotypenforschung.

**Mieste Hotopp-Riecke**

Dr. geb. 1967, Turkologe, Islamwissenschaftler und Publizist. Direktor des Institutes für Caucasic-, Tatarica- und Turkestan-Studien Berlin-Magdeburg.

**Maciej Janowski**

Prof. Dr., geb. 1963, Historiker, Leiter des Instituts für Ideengeschichte und Geschichte der Intelligenz im 19. und 20. Jahrhundert in der Polnischen Akademie der Wissenschaft; Forschungsschwerpunkte: Polen und Mitteleuropa Geschichte im 19. Jahrhundert.

**Łukasz Jasiński**

Dr., geb. 1985, Politologe und Kurator, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften; 2009-2017 Mitglied des Vorbereitungsteams der Dauerausstellung am Museum des Zweiten Weltkriegs in Danzig; Forschungsschwerpunkte: Auseinandersetzung mit NS-Kriegsverbrechen in Polen und der Tschechoslowakei nach 1945, deutsch-polnische Beziehungen, Dissidentenbewegung in der Volksrepublik Polen.

**Tytus Jaskułowski**

Dr., geb. 1976, Politologe und Historiker, habilitiert derzeit an der Technischen Universität Chemnitz, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hannah-Arendt-Institut in Dresden sowie am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam; Forschungsschwerpunkte: DDR-Zeitgeschichte, deutsch-polnische Beziehungen.

**Igor Kąkolewski**

Prof. Dr., geb. 1963, Historiker, Direktor des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Aka-

demie der Wissenschaften, Professor an der Universität Ermland-Masuren in Olsztyn; Forschungsschwerpunkte: Polnische und europäische Geschichte des 16.-18. Jahrhunderts, deutsch-polnische Beziehungsgeschichte vom Spätmittelalter bis zum 20. Jahrhundert, Geschichte der polnischen und deutschen Juden in der Frühneuzeit und im 20. Jahrhundert, Forschungen zu Erinnerungskulturen, Museumswesen, Geschichtsdidaktik.

### **Janusz Małek**

Prof. Dr., geb. 1937, Historiker, Professor emeritus am Institut für Geschichte und Archivistik an der Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń; Ausgezeichnet unter anderem mit dem Verdienstkreuz der Republik Polen, dem Orden Polonia Restituta und als Doctor honoris causa der Universität Ermland-Masuren; Forschungsschwerpunkte: Herzogtum Preußen und Königliches Preußen im 16. und 17. Jahrhundert, Geschichte der Reformation, Geschichte der skandinavischen Länder.

### **Paweł Matwiejczuk**

Dr., geb. 1976, Historiker, Museumsmitarbeiter, evangelischer Theologe, Mitarbeiter des Museums für Völkerkunde in Warschau; Forschungsschwerpunkte: Geschichte der katholischen Kirche, Korrespondenz von Philipp Melancthon mit den europäischen Machthabern im 16. Jahrhundert sowie Geschichte der Freimaurerei.

### **Małgorzata Popiołek-Roßkamp**

Dr., geb. 1986, Kunsthistorikerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften; Forschungsschwerpunkte: Beziehungen zwischen Architektur und Politik, Kontakte der deutschen und polnischen Kunsthistoriker und Architekten, Raubkunst, Geschichte des Städtebaus, Denkmalpflege.

### **Małgorzata Stolarska-Fronia**

Dr., geb. 1976, Kunsthistorikerin, Kuratorin und Übersetzerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Co-Autorin der Dauerausstel-

lung „Paradisus Iudaeorum“ im Museum der Geschichte der polnischen Juden „Polin“; Forschungsschwerpunkte: polnisch-jüdische und deutsch-jüdische Beziehungen, Soziologie der Kunstgeschichte, der Philosophie und des jüdischen Denkens, Geschichte und Kultur Schlesiens, deutsche Juden in der Neuzeit, Avantgardebewegungen, kulturelle Identität, kulturelle Grenzgebiete, kulturelles Gedächtnis.

### **Stephan Theilig**

Dr., geb. 1978, Historiker, Pädagoge, wissenschaftlicher Leiter des Brandenburg-Preußen Museums in Wustrau, Vizedirektor des Instituts für Caucasia-, Tatarica- und Turkestan-Studien; Forschungsschwerpunkte: Landesgeschichte Brandenburg-Preußens, Islam in Ost- und Südosteuropa sowie Militärgeschichte als Gesellschaftsgeschichte.

### **Philipp Ther**

Prof. Dr., geb. 1967, Zeithistoriker, Kulturwissenschaftler und Professor am Institut für Osteuropäische Geschichte an der Universität Wien; für seine Arbeiten wurde er unter anderem ausgezeichnet mit dem Richard G. Plaschka-Preis, dem Preis „Politisches Buch des Jahres“ der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Preis der Leipziger Buchmesse; Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Transformation seit den 1980er-Jahren, Sozial- und Kulturgeschichte Ostmitteleuropas im 19. und 20. Jahrhundert, Musik und Geschichte, Vergleichende Nationalismusstudien, Ethnische Säuberungen, Geschichtstheorie, insbesondere Komparatistik und Kulturtransfer.